

FAMILIENFILM

MIT
Karel Roden, Vanda Hybnerová, Daniel Kadlec,
Jenovefa Boková, Eliška Křenková, Martin Pečlát

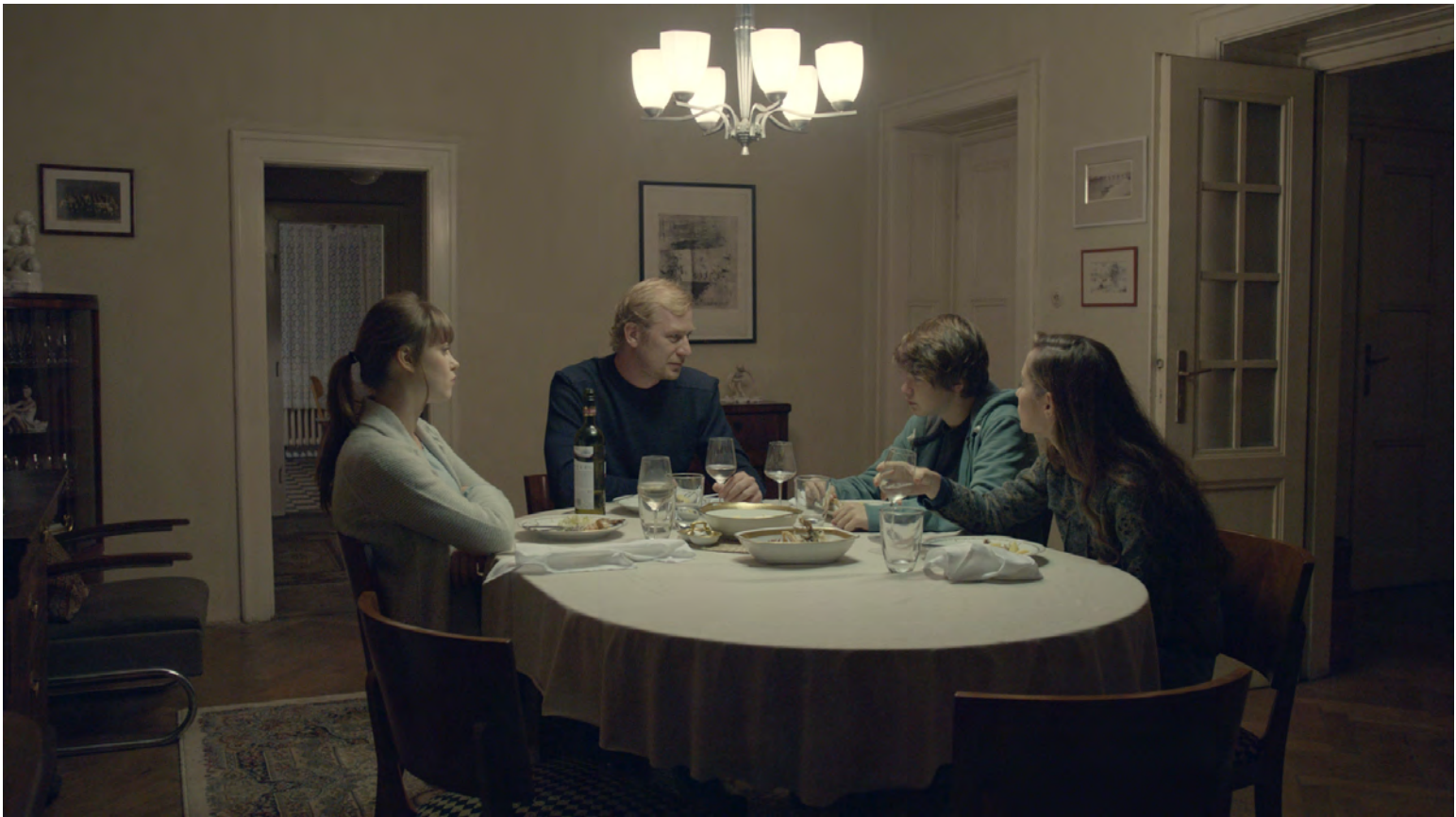
REGIE Olmo Omerzu
DREHBUCH Olmo Omerzu, Nebojša Pop-Tasić
KAMERA Lukáš Milota
PRODUCTION DESIGN Iva Němcová
KOSTÜM Marjetka Körner Kalous
MAKE-UP Kristýna Jurečková, Anke Saboundjian
HERSTELLUNGSLEITUNG Eva Kovářová
SCHNITT Jana Vičková
TON Johannes Doberenz
SOUND DESIGN Florian Marquardt

PRODUZENT Jiří Konečný, endorfilm
CO-PRODUZENTEN Eike Goreczka, Christoph Kukula - 42film
Česká televize
Boštjan Ivkovič - Arsmedia
Nadia Turincev, Julie Gayet - Rouge International
Ivan Ostrochovský - Punkchart films

MIT UNTERSTÜTZUNG VON
State Cinematography Fund Czech Republic
MDM - Mitteldeutsche Medienförderung
Slovenian Film Center
Slovak Audiovisual Fund
Media Programme

FAMILIENFILM

Ein Film von Olmer Omerzu



Bundesstart: 2.2.2017

déjà-vu  FILM

SYNOPSIS

Eine gutsituierte Familie in Prag: Mutter, Vater, ein Hund und zwei fast erwachsene Kinder. Erik ist fünfzehn und geht noch zur Schule. Seine Schwester Anna studiert schon, wohnt aber noch zu Hause. Die Eltern und der Hund starten zu einer Segelreise an das andere Ende der Welt, die Kinder bleiben auf sich allein gestellt und probieren die neu gewonnenen Freiheiten aus. Die so freundlich und vernünftig wirkenden Teenager erfinden obskure Mutproben gegen die Langeweile und zocken spätnachts am Computer, Erik macht erste Liebeserfahrungen und beginnt die Schule zu schwänzen. Die Eltern sehen sie nur ab und zu über Skype. Dann aber reißt der Kontakt zu ihnen ab, das Schiff sinkt im Sturm. Der gestrandete Familienhund scheint die einzige Rettung der zerbrechenden Familie.



FESTIVALS UND AUSZEICHNUNGEN

San Sebastian Film Festival

Ostrava Kamera Oko

CineEast Luxembourg

Tokyo International Film Festival 2015 - Best Artistic Contribution

Film Festival Cottbus - Special Prize for an Outstanding Actor

Minsk Int'l Film Festival

Liffe Film Festival

Int'l Film Festival Bratislava

Zagreb Film Festival

Torino Film Festival

Marrakech Int'l Film Festival

Vilnius Film Festival

Istanbul Film Festival

Seattle International Film Festival

Transilvania Int'l Film Festival

Al Este de Lima Film Festival

EU Film Days

Taipei Film Festival

Pula Film Festival

Dubrovnik Film festival

New Zealand Int'l Film Fest

European Film Festival Palic

Melbourne Int'l Film Festival



CAST und CREW

MIT

Karel Roden, Vanda Hybnerová, Daniel Kadlec,
Jenováfa Boková, Eliška Křenková, Martin Pechlát

REGIE Olmo Omerzu

DREHBUCH Olmo Omerzu, Nebojša Pop-Tasić

KAMERA Lukáš Milota

PRODUCTION DESIGN Iva Němcová

KOSTÜM Marjetka Kürner Kalous

MAKE-UP Kristýna Jurečková, Anke Saboundjian

HERSTELLUNGSLEITUNG Eva Kovářová

SCHNITT Jana Vlčková

TON Johannes Doberenz

SOUND DESIGN Florian Marquardt

PRODUZENT Jiří Konečný, endorfilm

CO-PRODUZENTEN Eike Goreczka, Christoph Kukula - 42film

Česká televize

Boštjan Ilovic - Arsmedia

Nadia Turincev, Julie Gayet - Rouge International

Ivan Ostrochovský - Punkchart films

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

State Cinematography Fund Czech Republic

MDM - Mitteldeutsche Medienförderung

Slovenian Film Center

Slovak Audiovisual Fund

Media Programme der EU



DER REGISSEUR



Olmer Omerzu, geboren 1984 in Ljubljana, Jugoslawien (Slowenien). Zwischen 2004 und 2011 studierte er an der FAMU in Prag. In dieser Zeit drehte er zahlreiche Kurzfilme, die auf zahlreichen europäischen Festivals gezeigt und prämiert wurden. Sein Spielfilmdebüt PŘÍLIŠ MLADÁ NOC wurde 2012 erfolgreich auf der Berlinale Forum uraufgeführt.

FILMOGRAFIE

- 2015 Familienfilm (Rodinny film, Spielfilm)
- 2012 A Night Too Young (Prilis mlada noc, 65 min, Spielfilm)
- 2008 The Second Act (Druhe dejstvi, 43 min, Spielfilm)
- 2006 Love (Laska, Kurzfilm)
- 2006 Tears (Slzy, Kurzfilm)
- 2005 Masks (Masky, Kurzfilm)
- 2005 At Four PM (Ve ctyri odpoledne, Kurzfilm)
- 2003 Nothing (Nic, Kurzfilm)
- 1998 Almir (Kurzfilm)

Q&A – OLMER OMERZU

Q Wie würdest Du FAMILIENFILM definieren?

A Ich betrachte FAMILIENFILM als existentiellen Abenteuerfilm. Das Abenteuer findet nicht bei den Eltern auf hoher See statt, sondern in Prag, hinter den vier Wänden der Wohnung in der die Kinder zurückbleiben. Man muß nicht reisen um ein Abenteuer zu finden oder Probleme zu lösen.

Q Welche Rolle spielt die Familie in FAMILIENFILM?

A Ich spiele in dem Film mit der Idee der Entfremdung der Familie und untersuche Wege der Wiederherstellung. Mich interessiert, was passiert, wenn wir den König und die Königin aus dem Familienschach entfernen. Welche Familienmitglieder werden zu Hauptfiguren? Wie sind die Rollen verteilt? Wie wird Verantwortlichkeit auf andere Familienmitglieder übertragen? Um die Funktion der Familie in der heutigen Gesellschaft zu verstehen, rekonstruiere und rekonstruiere ich die Familie in diverse Funktionseinheiten. Die Geschichte zeigt die Familie in unterschiedlichen, angespannten Situationen und es ist der Hund des Vaters, gestrandet auf einer einsamen Insel, der die Familie vor dem Zerfall bewahrt.

Q Du erwähntest das Thema der Entfremdung in der Familie. Wie spürt man das?

Die Entfremdung manifestiert sich auf unterschiedlichen Ebenen. Alle Familienmitglieder erfahren manchmal ihr eigenes Heim als wäre es die Wohnung eines Fremden. Das Motiv der Entfremdung manifestiert sich für die Jugendlichen ins bizarren Spielen, in einer Variation von Russischem Roulette. Sie fordern das Schicksal heraus, fahren nackt im Aufzug. Auch die Heimkehr der Eltern spielt mit diesem Motiv. Braungebrannt passen sie sichtlich nicht in die Welt, in die sie zurück kehren.

Q Im Film trennst Du die Welt der Jugendlichen von der Welt der Erwachsenen. Was vereint sie?

A Die Reise der Eltern eröffnet zwei Welten: Die Welt der Jugendlichen und die Welt der Erwachsenen. In der Welt der Jugendlichen konzentriere ich mich auf die Art und Weise, wie Bruder und Schwester Ihren Konflikt ausdrücken und die Idee der Freiheit, die nach einer anfänglichen Euphorie zu einer Belastung wird. Bruder und Schwester sind sich sehr ähnlich, sie beide sind Überbleibsel der Familie. Mehr als das Schicksal der Einzelnen, interessiert mich der Versuch die „Familie“ in der Abwesenheit von Vater und Mutter zu rekonstituieren.

Q Welche Methode hast Du in der Arbeit mit Deinen Darstellern, insbesondere den jungen Darstellern benutzt?

A Nach meinen Erfahrungen während der Arbeit mit jungen Darstellern bei dem Film A NIGHT TOO YOUNG, bin ich der beobachtenden Methode treu geblieben. Die Darstellung ist realistisch, ihrer Psychologie und ihrem Schicksal treu, mit einer Betonung auf unterdrückte und verborgene Dinge.

Q Der Film folgt nicht wirklich einer konventionellen Dramaturgie. In welchen Teilen hast Du Dich am weitesten von einer klassischen Narration entfernt?

A Jenseits der Erzählung konzentriert sich FAMILIENFILM auf eine Frage jenseits des klassischen Drehbuchschreibens. Mich interessiert, wie sich die Position eines bestimmten Protagonisten ändert, während die Geschichte fortschreitet. Kann er - oder sie - sich verändern? Kann sich eine Person wirklich verändern? Gibt es eine innere Wandlung? Sieht der Vater am Ende sein Schicksal wirklich präziser? Hat er jemals Entscheidungsmöglichkeiten in seinem Leben gehabt? Möglicherweise, aber im Gegensatz zu der heutigen Sichtweise, daß Individuen autonom entscheiden, ist die fundamentale Erkenntnis unsere Zeit, daß wir nicht wirklich die Wahl haben, etwas, was wir in seinen Gesetzmäßigkeiten untersuchen sollten, auch wenn es uns in einen Konflikt mit unseren Ideen und Bedürfnissen bringt. FAMILIENFILM zeigt dies am Beispiel der Familie auf, insbesondere durch die Aspekte, die die Verletzlichkeit des Materials zeigen, aus dem sie gewoben wurde und insbesondere im Hinblick auf das Tragische.

Q In welcher Weise trägt der Hund zur Beruhigung der Familiensituation bei?

A Die Familie wird einem Test unterzogen. Während sie die Tragödie in ihren vier Wänden verarbeitet, bewegt sich der Film zu einer einsamen Insel, wo der Hund um sein Überleben kämpft. Dinge, die in der Geschichte offen bleiben, werden auf den Hund projiziert, der zu einem unabsichtlichen Katalysator wird, der die Last der sich auflösenden Familie trägt. Der Zerfall der Familie ähnelt dem Schicksal, des um sein Überleben kämpfenden Hundes und bestimmt das Überleben der Familie.



TECHNISCHE ANGABEN

FAMILIENFILM
(Rodinny Film – Family Film)

CZ/SI/FR/DE 2015
Vorführformate: DCP, BluRay
Filmlänge: 95 Minuten
DF, D-UT

FSK ab 12



VERLEIH und PRESSEBETREUUNG

Einen Screener und einen DCP-Trailer zum Download erhalten Sie auf Anfrage bei

dispo@dejavu-film.de

Unser Trailer finden Sie auch auf Trailerloop.de



déjà-vu  FILM

déjà-vu film UG – Simon-von-Utrecht-Str.1 – 20359 Hamburg

www.dejavu-film.de

dispo@dejavu-film.de

Telefon 040 – 63665544